

Arbeitsmarktintegrationsprogramm 2020

Das Arbeitsmarktintegrationsprogramm unterstützt die Kommunikation innerhalb eines Jobcenters und gegenüber unseren Partnern und Kundinnen und Kunden.

Impressum

Jobcenter Dessau-Roßlau
Seminarplatz 1
06846 Dessau-Roßlau

Telefon: +49 (0340) 502 2011
Mail: jobcenter-dessau-rosslau@jobcenter-ge.de
Geschäftsführerin: Ines Blaschczok



Inhalt

- 1. Dezentrale Einschätzung zur Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung**
- 2. Strategische Ausrichtung – operative Schwerpunkte und Maßnahmen**
- 3. Investitionen**
 - 3.1 Personalressourcen**
 - 3.2 Budget**
- 4. Performancepotenzial**
- 5. Wirkung / Ziele**

Vorwort der Geschäftsführung

Das vorliegende Arbeitsmarktintegrationsprogramm beschreibt unsere grundsätzliche geschäftspolitische Ausrichtung für das Jahr 2020 und stellt die wesentlichen Schwerpunkte in Verbindung mit unseren Zielen dar.

Wir wissen, wie herausfordernd die Arbeit mit Menschen ist, deren Unterstützungsbedarfe zunehmend komplexer werden.

Im Jahr 2020 werden wir unsere gute Arbeit fortsetzen und weiter ausbauen. Hierzu haben wir für uns konkrete Handlungsfelder und -ansätze definiert und im Folgenden dargestellt.



1. Dezentrale Einschätzung zur Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung

In 2019 belastet die Verunsicherung aufgrund fortwährender Handelsstreitigkeiten die Weltwirtschaft. Darunter leidet die exportorientierte deutsche Wirtschaft in besonderem Maß. Der Arbeitsmarkt blieb bisher trotz der Konjunkturlaute weitgehend robust. Der IHK Konjunkturbericht geht für unsere Region von einer weiteren Abkühlung der Konjunktur aus. Der Großteil des Stellenbestandes setzt sich ausschließlich aus altersbedingten Ersatzbedarfen an überwiegend Fachkräften zusammen. Die Abweichung von Angebot und Nachfrage ist bereits seit längerer Zeit am wachsenden Stellenbestand in Kombination mit steigenden Vakanzzeiten erkennbar. Gleichzeitig sinkt der Anteil marktnaher Kund*innen im Bestand kontinuierlich. War 2014 noch jede fünfte hilfeschuchende Person marktnah, ist es heute nur noch jede Fünzigste. Der Anteil der Langzeitleistungsbeziehenden liegt derzeit bei 77,4% des gesamten Kundenpotentials. Auch der Zugang an Kund*innen liegt im aktuellen Jahr bereits wieder 11,7% unter dem Vorjahresniveau. Die Realisierung von Integrationen muss zunehmend über die Bestandsarbeit realisiert werden. Der Aufwand zur Integration einer Kundin/ eines Kunden des Jobcenters Dessau-Roßlau maximiert sich daher weiterhin.

2. Strategische Ausrichtung - operative Schwerpunkte und Maßnahmen

Die Ziele Verringerung der Hilfebedürftigkeit, Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug sind zunehmend im Kontext des demografischen Wandels, der Digitalisierung, der Flexibilisierung und Individualisierung sowie sozialer Ungleichheit zu realisieren. Zur Operationalisierung in 2020 wurden aus den acht Handlungsfelder der Vision BA 2025 sechs operative Handlungsfelder für unsere Arbeit abgeleitet (siehe Abbildung 1).

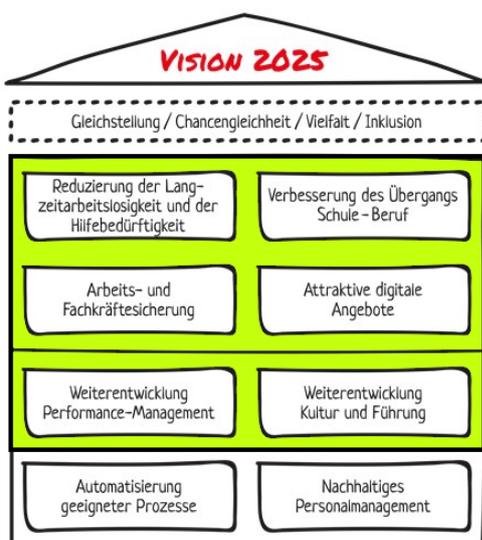


Abbildung 1 Ableitung der 6 Handlungsfelder aus der Strategie 2025 der Bundesagentur für Arbeit

1) Reduzierung von Langzeitarbeitslosigkeit und Hilfebedürftigkeit

Kund*innen

- ✓ Nach längerer Arbeitslosigkeit brauchen die **Kund*innen andere Blickwinkel**, hier setzen wir noch intensiver auf Alternativerschließung / Kooperation und Unterstützung Dritter.
- ✓ Wir ermöglichen jede Form der Teilhabe auf dem Weg in Beschäftigungsaufnahme.
- ✓ Für Langzeitarbeitslose setzen wir das Teilhabechancengesetz um und ermöglichen Teilhabe im Arbeitsmarkt.

Mitarbeiter/Innen:

- ✓ Als **Schwerpunktregion Langzeitarbeitslosigkeit** agieren wir mit positiver Haltung und erkennen die Stärken und Motivatoren unserer Kund*innen. So inspirieren wir sie, neue Wege mit uns zu gehen.
- ✓ **Wir lassen uns Neu ein!**
- ✓ Wir erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit durch intensive Betreuung, bedarfsgerechte und stärkenorientierte Beratung und wirksame Förderung, um Langzeitbezug zu verringern.

Auftrag: Kundenorientierung in der Integrationsarbeit

Wir richten den Ressourceneinsatz mit individuellen Strategien an den Bedarfslagen und Marktchancen der Kund*innen aus.

- Zur Verfügung stehende Ressourcen werden integrationsorientiert eingesetzt. Anlassbezogen priorisieren wir unsere Aufgaben.
- Gesetzlichen Möglichkeiten für soziale Teilhabe setzen wir sinnvoll um.
- Innovation als Schwerpunkt Region-LZA treiben wir voran
- Beschäftigungschancen für (Allein-) Erziehende verbessern

Prozesse:

- ✓ Wir arbeiten an **Interventionspunkten bewerberorientierter Integrationsarbeit** auf der Basis gemeinsam definierter Handlungsleitsätze (einfach, verbindlich, nachhaltig, beständig – gehen in Verantwortung)
- ✓ Der individuelle und längerfristige Instrumenteneinsatz für Kunden mit langer Arbeitslosigkeit erfolgt intensiver als bisher.
- ✓ Die **Betreuungsdichte ist individuell an den Kundenbedarfen** auszurichten, steigt mit zunehmender Arbeitslosigkeit über individuelle Teilhabeoptionen.

2) Arbeits- und Fachkräftesicherung

Kund*innen

- ✓ Wir garantieren unseren Kund*innen **zügigen Zugang** zu Beratung und Vermittlung (MDS) sowie eine intensive Betreuungsdichte.
- ✓ Jeder erhält einen (dokumentierten) **individuellen Fahrplan** und einen **Folgetermin**.
- ✓ Wir beraten / unterstützen professionell das Anliegen unserer Kund*innen (und holen direktes Feedback ein).
- ✓ Besondere Personengruppen (u.a. Menschen mit Behinderung, Junge Menschen unter 25 Jahre, Migrant*innen, (Allein-)Erziehende) unterstützen wir intensiver.

Mitarbeiter*innen:

- ✓ Die Chancen unseres Arbeitsmarktes erschließen wir für unsere Kund*innen kreativ und individuell durch mehrere (Berufsweg)Alternativen.
- ✓ Mit **regionalen Vermittlungskampagnen** schaffen wir Mehrwerte für unsere Kund*innen und erhöhen unser positives Image.
- ✓ **Wir vermitteln und halten nach.**

Auftrag: Kundenorientierung

Wir nutzen alle gesetzlichen Möglichkeiten und **Arbeitsmarktchancen**, um Fachkräfte zu entwickeln und Langzeitarbeitslosigkeit zu beenden.

Indem wir:

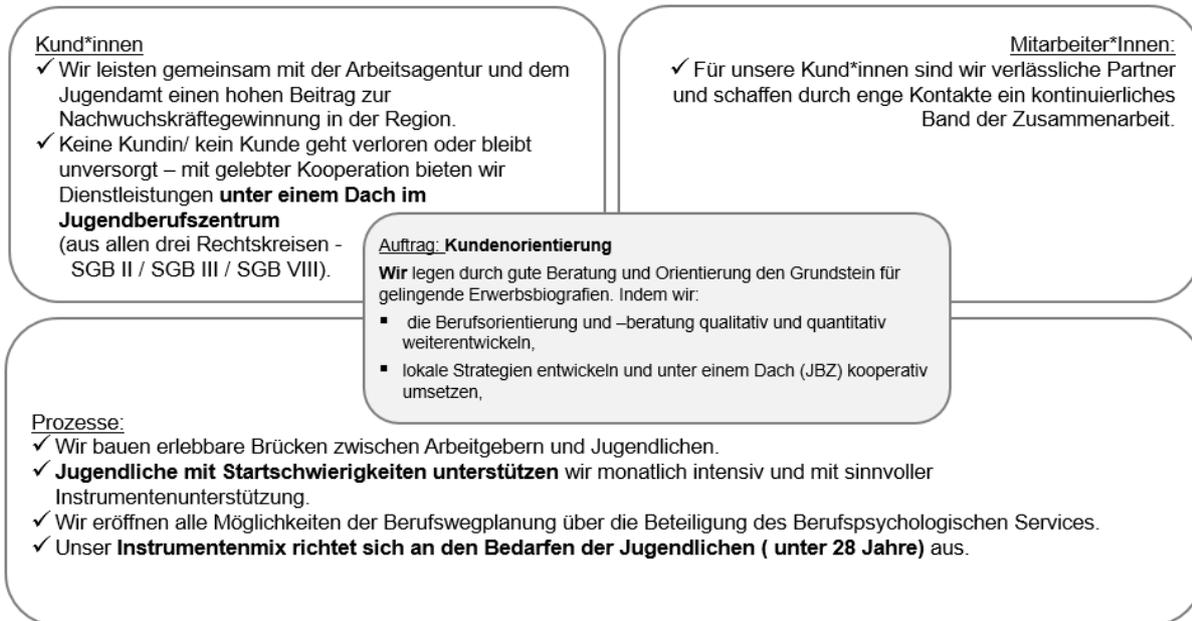
- Verbindlichkeit und Konsequenz in der Arbeit mit unseren Kund*innen wirkungsvoll einsetzen.
- die **Beratungskompetenz** in den Kontakten ausbauen,
- die gesetzlichen Möglichkeiten und Arbeitsmarktchancen im Interesse der Kund*innen gezielt nutzen,
- die gleichberechtigte Teilhabe besonderer Personengruppen realisieren

Prozesse:

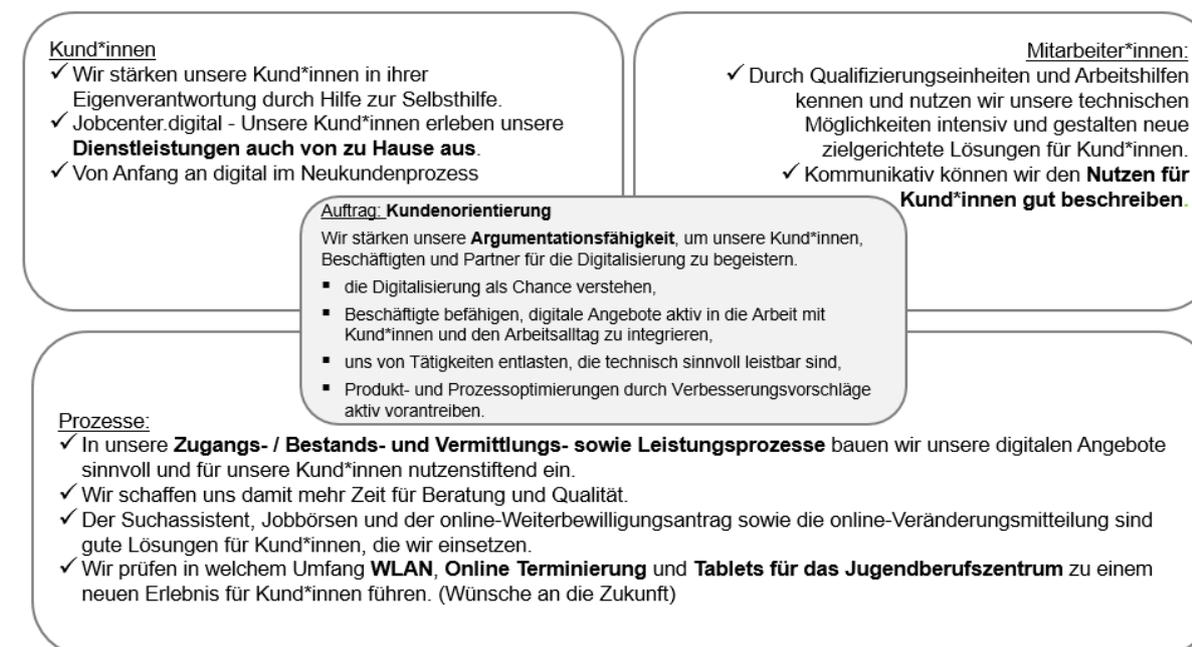
- ✓ Erkannte Handlungsbedarfe setzen wir in der Regel spätestens nach 4 Wochen um.
- ✓ Vereinbarungen gelten, wir werten diese zügig und kontinuierlich mit der Kundin/ dem Kunden aus. Dabei nutzen wir auch **alternative Kontaktformate**, diese vereinbaren wir vorher.
- ✓ **Wir pflegen eine aktive Zusammenarbeit im/ mit dem gemeinsamen Arbeitgeberservice und gestalten Integration im Tagespendelbereich.**
- ✓ Der Suchassistent und die Inanspruchnahme der Jobbörsen unterstützen unsere Vermittlungsvielfalt.



3) Verbesserung Übergang Schule-Beruf



4) Attraktive digitale Angebote



3. Investitionen

3.1 Personalressourcen

Im Jobcenter Dessau-Roßlau sind insgesamt 146 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (107 BA und 39 Kommune). Das entspricht 138 Vollzeitäquivalenten. Grundlage für den Personalansatz und die sich daraus ableitenden Betreuungsrelationen sind die gesonderten Ausführungen zur Personalhaushaltsplanung.

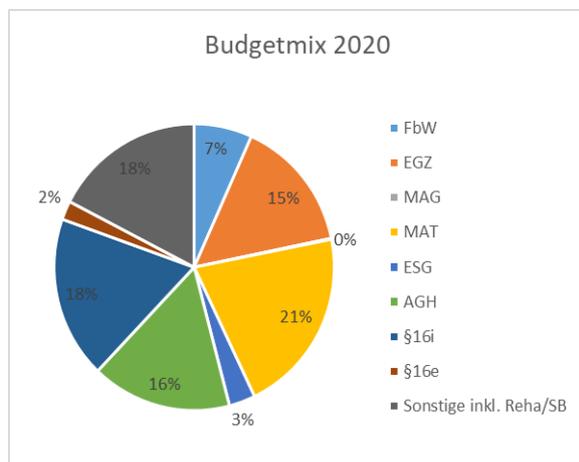
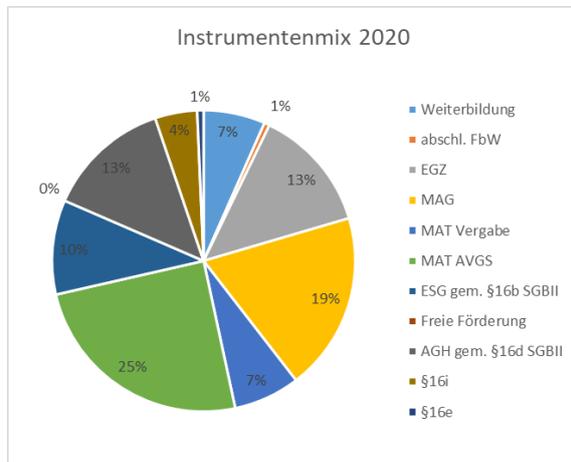
Betreuungsschlüssel/Orientierungswerte:

Markt und Integration U25:	1 zu 63
Markt und Integration Ü25:	1 zu 102
Leistungsgewährung:	1 zu 95

3.2 Budget

Die Budgetzuteilung auf Basis der Schätzwerte vom 17.10.2019 fällt gegenüber 2019 geringer aus. So stehen beim Eingliederungsbudget 7.753.160 € (-85.820 €) und im Verwaltungsbudget 8.629.121 € (-282.302 €) zur Verfügung. Die geringere Zuteilung im Verwaltungsbudget führt dazu, dass der Umschichtungsbetrag gegenüber dem Jahr 2019 auf 953.834 € ansteigt. Mit den verfügbaren 6.799.325 € im Eingliederungsbudget sollen 1.777 Gesamteintritte realisiert werden. Der Instrumentenmix setzt analog 2019 auf eine Mischung von aktivierenden, qualifizierenden und beschäftigungsbegleitenden Instrumenten. Dabei sollen über niedrigschwellige Angebote und individuelle Maßnahmen Integrationsfortschritte erzielt werden. Der Bedarf an Förderketten zur Erreichung von Integrationsfortschritten wird sich vor dem Hintergrund des hohen Anteils an Langzeitleistungsbeziehenden weiter fortsetzen. Der Instrumentenmix in den Hauptinstrumenten und der Budgetmix verteilen sich wie folgt:





4. Performancepotenzial

Das Performancepotenzial und dessen Hebel lassen sich den Ausführungen zur strategischen Ausrichtung entnehmen.

5. Wirkung / Ziele

Integration in Erwerbstätigkeit

- Wir möchten die Integrationsquote (gesamt) aus 2019 um maximal 2,6% unterschreiten. Unser Investitionsgeschäft unterstützt dies mit 1.777 Eintritten.

Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

- Wir möchten den Bestand der Langzeitleistungsbeziehenden (gesamt) gegenüber 2019 um 8,9% senken.

Übertritte in Langzeitarbeitslosigkeit

- Wir möchten die Übertritte um 7,0% gegenüber 2019 senken.

Abgänge von Langzeitarbeitslosen in Erwerbstätigkeit



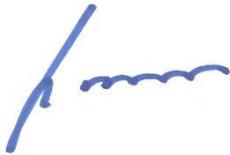
- ✚ Die Abgänge sollen sich um maximal 9,0% gegenüber 2019 reduzieren.

Senkung der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne LUH):

- ✚ Der Prognosewert liegt mit 20.421.441€ genau 4,6% unter dem JFW 2019.

Senkung der Leistungen für Unterkunft und Heizung:

- ✚ Die Gesamtausgaben sollen um 4,7% gesenkt werden.



Ines Blaschczok

Unterschrift GF der gemeinsamen Einrichtung

Dessau-Roßlau, 05.03.2020

Ort, Datum

